



plus Expertenrat

Die Elite der Vermögensverwalter

im deutschsprachigen Raum

*FIDUKA-Depotverwaltung GmbH
erneut mit Höchstnote ausgezeichnet*



Mit Prädikat
summa cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2024

Handelsblatt
Elite Report Edition



Nur wer sucht, findet die Exzellenz

Wer fällt durch, wer ist elitetauglich?

Die ebenso anspruchsvolle wie höchst umfangreiche Suche und Prüfprozedur brachte keine Qualitätsrevolution in der Breite. Die Köhner – die Empfehlenswerten – blieben weitgehend unter sich.

Nur 54 (und das sind nur 14,7 Prozent) der insgesamt 367 untersuchten Vermögensverwalter erhielten gute Noten. Wieder haben unsere Leserinnen und Leser aktiv an der Auswahl mitgestimmt und mitgewertet. Gleichzeitig baten sie, die einen neuen Vermögensverwalter suchten, sich für uns als Bewerber einzubringen. Gesagt, getan ... 118 Qualitätssucher schilderten uns weit über 500 einzelne Beratungseindrücke und gaben Anlagevorschläge und andere Unterlagen weiter. Herzlichen Dank für diesen Einsatz. Es hätten noch mehr gewollt, aber wir haben die Zahl von hundert eh schon überschritten.

Die 367 infrage stehenden vermeintlichen Vermögensverwalter schrumpften durch eine erste und zweite Recherche auf 151. Es ist immer wieder erstaunlich, wer sich alles Vermögensverwalter nennt, um das Geld anderer Leute

bewirtschaften zu wollen! Von den 151 nahmen wir die Tester-Eindrücke zur Kenntnis und führten einen Bilanzcheck durch. Natürlich finden die Urteile unserer Leser immer ihren Niederschlag. Aufmerksam wird unser internes Beschwerderegister ausgewertet. Eine umfangreiche Leumundsbefragung bei den wichtigsten Marktteilnehmern brachte sehr detaillierte Qualitätsurteile ans Licht. Unser opulenter Fragebogen lieferte dazu konkrete Daten. Fehlen hier einige Angaben, konnten diese in der Bewertung nicht berücksichtigt werden. Eine gute Anregung, einige Vermögensverwalter noch intensiver in Augenschein zu nehmen und ihnen auf den Zahn zu fühlen.

Um es kurz zu machen, blieben nach der Summe der finalen Auswertungsschritte nur 81 übrig. Sie kamen also in die engere Auswahl. Weitere Nachrecherchen und Umfragen bei unseren Kapitalanlagefachanwälten und konkrete Vorwürfe von unseren Lesern ließen die Zahl auf 54 schmelzen. Bezieht man die 54 empfehlenswerten auf die 151, so sind das nur 35,7 Prozent. Dieses Ergebnis zeigt ein großes Entwicklungspotenzial, das wirklich beherzt aufgegriffen werden sollte. Der Wettbewerb macht keine Pause. All das ist gut für die vermögende Klientel. □

ELITE REPORT 2024

ELITE DER VERMÖGENSVERWALTER
IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

URKUNDE

DIE

FIDUKA-DEPOTVERWALTUNG GMBH

HAT DIE REPORT-JURY MIT BESTEN ERGEBNISSEN ÜBERZEUGT.

DESHALB WIRD SIE

SUMMA CUM LAUDE

IN DIE

PYRAMIDE DER AUSGEZEICHNETEN

AUFGENOMMEN.

SALZBURG, DEN 27.11.2023



PROFESSOR H.C. EDUARD KASTNER / VERLEGER



HANS-KASPAR VON SCHÖNFELS / CHEFREDAKTEUR

Handelsblatt
Elite Report Edition



FIDUKA
Depotverwaltung GmbH
 Kaufingerstr. 12, D-80331 München
 Tel.: +49 (0) 89 / 291 90 70
 info@fiduka.com | www.fiduka.com

Seit über 50 Jahren befindet sich der unabhängige Vermögensverwalter aus München auf der Erfolgsspur. Mit Weitblick und sensibler Vernunft kümmert man sich hier höchst professionell, transparent und persönlich um eine international ausgewogene und erfolgreiche Kapitalanlage. Dieser Vermögensverwalter hat schon viele Höhen und Tiefen an den Börsen miterlebt und profitiert daher vielfach von den Gründergenen von André Kostolany und Gottfried Heller. Dies kommt der vermögenden Kundschaft mit maßgeschneiderten Anlagelösungen in den verschiedensten Börsenphasen zugute. Eine langfristig ausgerichtete Investmentstrategie, die sich sowohl auf internes als auch auf bekanntes



externes Research stützt und die globalen volkswirtschaftlichen und monetären Aspekte berücksichtigt, bildet das Herzstück. Dabei wird nicht ein Index passiv nachgebildet, sondern die Aktienquote wird aktiv bei sich ändernden Kapitalmarktbedingungen gesteuert – und das mit großem Erfolg. Das Portfoliomanagement verfügt über jahrzehntelange Investorenerfahrung und ein umfangreiches Know-how in ausgewählten Regionen. Mit dieser enormen Erfahrung managt man auch eigene Fonds, die jedoch erst nach Zustimmung des Vermögensinhabers in der Asset Allokation berücksichtigt werden. Transparenz in der Portfoliostruktur und in den Kosten ist daher ein ganz wichtiger Faktor bei der Fiduka. Ab einer Anlagesumme von 250.000 Euro erhält man bereits eine individuelle Vermögensverwaltung, die standardisierte wird mit vielen ETFs bestückt. Gut, dass man sich hier auch um kleinere Vermögen intensiv kümmert. □



Die Beschreibung der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH im Elite Report 2022

Ein Pionier der bankenunabhängigen Vermögensverwaltung. Seit 50 Jahren nun wartet dieses Haus mit einem einzigartigen Wohlfühlfaktor für seine Kunden auf. Die jährlich stattfindenden »Kostolany Börsenseminare« locken immer mehr interessierte Vermögensinhaber an, die meistens in eine langfristige Kundenbeziehung münden. Wie schon bei einem der Gründerväter André Kostolany spielen in der Fiduka-Vermögensverwaltung Einzeltitel die maßgebliche Rolle. Der Fokus liegt auf Unternehmen mit positiven Wachstumsaussichten und führender Marktposition. Das führt zu einer maßgeschneiderten Anlagestruktur



von hoher Qualität und hervorragenden Anlageerfolgen für das liquide Vermögen – und dies nun bereits seit Jahrzehnten! Dies ist gelebte und nachhaltige Unternehmensgeschichte. Nachhaltigkeit gibt es nach Wunsch seit Jahren auch bei der Asset Allokation. Man stützt sich dabei auf das renommierte Research von ISS ESG (ehemals oekom research) und ist damit auf der Höhe der Zeit. Die langjährige Erfahrung dieses Hauses schafft gute Aussichten für eine sinnvolle und erfolgreiche Vermögensanlage. Wenn Sie keine Zeit finden, das bekannte Börsenseminar zu besuchen, kommen die Kundenberater auch gerne zu Ihnen und vermitteln Ihnen ihr Spezialwissen. Vielleicht auch mit Hilfe von zahlreichen Büchern, die das alte und neue Management bereits veröffentlicht hat. □



Die Beschreibung der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH im Elite Report 2021

Im Herzen von München ist dieser unabhängige Vermögensverwalter bereits seit fast 50 Jahren beheimatet. Echt bodenständig, sympathisch und sehr kompetent. Daher ist es gar selbstverständlich, entlang der selbstdefinierten Leitlinien die vermögende Kundschaft zu betreuen. Integrität, Unabhängigkeit, Respekt, Weitblick und Vernunft zeugen vom tiefen Kundenverständnis. Die Kernkompetenz dieses Hauses ist das Management liquider Anlagevermögen. Man erstellt hier



eigene Finanzanalysen, nutzt aber auch das Research führender internationaler Investmentbanken. Jederzeit können die vermögenden Kunden mit dem Portfoliomanagement über einzelne Aktien oder den volkswirtschaftlichen Ausblick diskutieren. Das ist Kundenservice und spricht für das Verständnis und die gelebten Grundwerte. Im Investmentprozess greift man auf ein hauseigenes quantitatives Selektionsmodell zurück, das sich seit Jahren für die Kundenportfolios bewährt hat. Die Ergebnisse sprechen für sich. Und das seit Jahrzehnten. Tradition verpflichtet eben, und das auf höchstem Niveau! □

Das Nießbrauchdepot als Gestaltungsmöglichkeit in der Nachlassplanung

Ein guter Vermögensverwalter zeichnet sich nicht nur durch eine überdurchschnittliche Performance in den verwalteten Wertpapierdepots aus, sondern ist auch Sparringspartner für andere Themenfelder wie beispielsweise die Nachlassplanung.



Die Geschäftsführer der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH:
Marco Herrmann und Jürgen Münch

Je nach Vermögensgröße und -komplexität kommen individuelle Lösungen für die Nachlassplanung in Frage. Im Mittelpunkt steht dann häufig die Optimierung der Steuerlast bei der Vermögensübertragung. Vor dem Hintergrund der in Deutschland in den nächsten Jahren zu vererbenden immensen Vermögenswerte – im Jahr 2022 alleine waren es rund 100 Milliarden Euro – lohnt es, sich mit den Vorteilen eines Nießbrauchdepots auseinanderzusetzen. Insbesondere wenn größere Vermögenswerte frühzeitig auf die nachkommenden Generationen übertragen werden sollen. Das sicherlich bekannteste Beispiel für Nießbrauch ist die Überschreibung des Eigenheims von den Eltern auf die Kinder, wobei die Eltern weiterhin ein Nutzungsrecht haben. Was nur wenige wissen: Dieses Prinzip lässt sich auch auf Wertpapierdepots anwenden. Hierfür ist sogar keine notarielle Beurkundung notwendig.

Die Idee beim Nießbrauchdepot ist, einen Vermögenswert, in diesem Fall Wertpapiere, der nächsten Generation zu schenken, jedoch die Erträge aus dem Depot lebenslang selbst zu vereinnahmen. Durch dieses Modell lassen sich die schenkungssteuerrechtlichen Freibeträge quasi deutlich ausweiten, da die Schenkung mit dem Nießbrauch belastet wird und ein geringerer Wert für steuerliche Zwecke angesetzt werden kann.

Beim Nießbrauch gilt generell: Je jünger der Schenker (und zugleich Empfänger der Erträge) ist, umso größer kann der Wert der Schenkung sein, der steuerfrei übertragen werden kann. Ein Beispiel für eine grobe Orientierung: Überträgt ein Elternteil im Alter von 60 Jahren seinem Kind ein Depot mit Nießbrauch, kann sich der steuerfrei übertragbare Schenkungsbetrag durchaus verdoppeln. Und wie bei klassischen Schenkungen auch können im Rahmen des Nießbrauchdepots die Freibeträge alle zehn Jahre neu genutzt werden.

Es ist wichtig zu wissen, dass ein Nießbrauchsrecht nicht vererbt werden kann. Das heißt, wenn der Nießbrauchnehmer (der Empfänger der Erträge) verstirbt, erlischt auch das Nießbrauchsrecht. Im obigen Beispiel könnte es also sinnvoll sein, beide Elternteile als Begünstigte der Erträge zu benennen. Eine Besonderheit gibt es: Nicht alle Banken sind bereit, ein Nießbrauchdepot zu führen, da die Abläufe nicht den massentauglichen Standardprozessen entsprechen. Selbstverständlich arbeiten renommierte Vermögensverwalter wie FIDUKA mit entsprechenden Partnerbanken zusammen, die eine dauerhafte Umsetzung gewährleisten können.

Abschließend stellt sich die Frage des richtigen Zeitpunkts. Diese Frage ist nur individuell zu beantworten. Es gilt zu bedenken, dass es eine Planungs- und eine Umsetzungsphase gibt. Für die Planungsphase kann es aus unserer Sicht grundsätzlich nur lauten: je früher, desto besser. Oder drastischer formuliert, am Sterbebett ist es zu spät! Die Umsetzung der Planung kann einerseits durchaus zu einem (deutlich) späteren Zeitpunkt erfolgen, andererseits aber auch früher beginnen mit der Chance, rechtzeitig mehrere Zehn-Jahres-Schritte zu unternehmen.

Generell sollte die Nachlassplanung aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und nicht nur vorrangig der Steuerersparnis untergeordnet werden. Idealerweise gelingt es, alle Beteiligten an einen Tisch zu bekommen, sprich Schenker, Steuerberater und Begünstigten, bestenfalls ergänzt um eine weitere Person zur Moderation. Dies kann beispielsweise der Vermögensverwalter sein. Denn was nützen steuerlich optimierte Konstrukte, wenn der Familienfrieden gefährdet wird.

Wir stehen unseren Kunden gerne als kompetente Moderatoren für dieses Thema zur Verfügung. Wenn gewünscht durchaus auch mit einem Fachmann aus unserem Netzwerk qualifizierter steuerlicher und juristischer Berater.

Marco Herrmann und Jürgen Münch





(v.l.n.r.) Hans-Kaspar v. Schönfels, Elite Report Chefredakteur, mit Thomas Knapp, Jürgen Münch und Marco Herrmann, FIDUKA Depotverwaltung GmbH, Dr. Brigitta Pallauf, Präsidentin des Salzburger Landtages, sowie Hans-Jürgen Jakobs, Handelsblatt, bei der Preisverleihung in der Salzburger Residenz am 27.11.2023

 **FIDUKA**
 Depotverwaltung GmbH
 Kaufingerstr. 12, D-80331 München
 Tel.: +49 (0) 89 / 291 90 70
 info@fiduka.com | www.fiduka.com

Alle Achtung! Die Legende lebt. Seit mehr als 50 Jahren besticht dieser unabhängige Vermögensverwalter aus München mit einem höchst professionellen Format und einem beeindruckenden Tiefgang in der Beratung. Das Ganze kommt nicht von ungefähr. Denn die legendären Gründer André Kostolany und Gottfried Heller haben damals schon eine weit vorausschauende Geschäftsphilosophie geschaffen, die von der neuen Generation in Fleisch und Blut übergegangen ist. Die Qualität der Anlagekonzepte besticht, weil durch eigene Analysten und zugleich Fremdresearch nicht nur ein hoher Aufwand verbunden ist, sondern die Ergebnisse



auf breiter Front überzeugen. Die Fundamentalanalyse zahlt sich aus – auch in schwierigen Zeiten und ist auch die Basis für die hauseigenen vermögensverwaltenden Fonds. Die Individualität wird großgeschrieben, man entwickelt ein langfristiges Miteinander mit den Vermögensinhabern und schafft somit großes Vertrauen. Egal,

welche Risikostruktur sie als Mandant auch wünschen, dieser unabhängige Vermögensverwalter hat seine Expertise in der Anlage liquider Vermögensteile in allen Assetklassen, sei es für Privat- oder Unternehmerkunden, institutionelle Anleger oder Stiftungen. Der Investmentansatz ist global ausgerichtet, zudem gibt es auch für kleinere Vermögen ein durchdachtes und bewährtes ETF-Portfolio. Auf dem jährlichen Börsenseminar können Sie sich von den Entscheidungsträgern und der Anlagephilosophie überzeugen. Buchen Sie einen der begehrten Plätze. □